

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

| | |
|------------------|--|
| Handlungsfeld | Arbeit und Beruf |
| Aktion | Zielgruppen mit mehreren Vermittlungshemmnissen besonders berücksichtigen, um den Anstieg der Langzeiterwerbslosigkeit zu vermeiden. |
| Förderzeitraum | 01.11.2013 - 31.10.2014 |
| Förderinstrument | LSK |

| <u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u> | |
|--|---|
| Projektname | Elternzeit nutzen |
| Projektziel (Hauptziel) | Alleinerziehenden den Einstieg in den Beruf nach der Elternzeit erleichtern |
| Projektkurzbeschreibung | <p>Alleinerziehende haben häufig Schwierigkeiten nach der Geburt ihres Kindes in ihren alten Beruf wiedereinzusteigen oder sie müssen sich auf Grund der veränderten Familiensituation beruflich neu orientieren. Die Gründe für Schwierigkeiten den Wiedereinstieg zu schaffen, können sehr vielfältig sein: Angst vor Überforderung durch die Doppelbelastung von Beruf und Familie, unzureichende Kinderbetreuung, belastende familiäre Probleme, fehlende Berufsausbildung, schlechtes Gewissen gegenüber dem noch kleinen Kind etc.</p> <p>Ziel des Projektes ist es, im Rahmen von Gruppenarbeit mit den Alleinerziehenden Lösungen zu entwickeln, die einen bestmöglichen Wiedereinstieg unter Berücksichtigung ihrer speziellen Lebenssituation zu gewährleisten. Von daher sind diese Lösungsangebote gemeinsam zu entwickeln. Sie sollten die besonderen Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Projektteilnehmerinnen berücksichtigen. Durch passgenaue Förderung wird nicht nur der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert.</p> |
| Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet) | <p>Verband alleinerziehender Mütter und Väter, LV Berlin e.V. Frau Küppers Seelingstr. 13, 14059 Berlin 030 - 851 51 20, 030 - 85 96 12 14 vamv-berlin@t-online.de www.vamv-berlin.de</p> |
| Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution) | |

| | |
|--|---|
| Kooperationspartner/innen (Name, Institution) | Raupe und Schmetterling - Frauen in der Lebensmitte e.V.; Job Center Charlottenburg-Wilmersdorf; |
|--|---|

| <u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u> | |
|--|--|
| 1. Ziel Akquise von 10 Alleinerziehenden in der Elternzeit | |
| Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* | Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) 11 Teilnehmerinnen sind es insgesamt. Davon nahmen sechs während des gesamten Projektzeitraums, fünf in einem Zeitraum von einem bis sieben Monaten teil. |
| Eine Gruppe mit 10 Mitgliedern, die sich regelmäßig einmal wöchentlich trifft, mit Kinderbetreuung. | |
| 2. Ziel Einbeziehung von Raupe und Schmetterling e.V. | |
| Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* | Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) 24,5 Stunden Workshops und Seminare wurden der Gruppe in 10 Blöcken von Raupe und Schmetterling e.V. angeboten. |
| Angebot von Workshops/Seminaren entsprechend der individuellen Bedarfe. | |
| 3. Ziel Einzelcoaching | |
| Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* | Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Es fanden 15 Einzelberatungen der Mitarbeiterinnen statt, in denen individuelle Probleme besprochen wurden und neun Einzelcoaching, bei denen die Bewerbungsunterlagen aktualisiert wurden. Fünf Einzelcoaching über individuelle Wege zurück in den Beruf wurden von Raupe und Schmetterling e.V. durchgeführt. |
| Hindernisse wie mangelndes eigenes Zutrauen, Kinderbetreuungsengpässe, private Probleme sind weitgehend geklärt. | |

*Indikatoren

| | | |
|--|--|--|
| Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende): | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Im Projektzeitraum konnten die Mütter in der Gruppe, wie auch in Einzelberatungen viele individuelle Probleme, die in der neuen Lebenssituation „Mutter und Alleinerziehend“ entstehen, besprechen und zum Teil lösen (Umgang mit dem Kindsvater, Existenzsicherung, Erziehung, Kinderbetreuung, Entlastung, Klärung der eigenen Situation, Wiedereinstieg ins Berufsleben etc.). Diese Fragen bedürfen zwar eines ständigen Prozesses, doch die Teilnehmerinnen wissen nun, an wen sie sich wenden können und welche Unterstützungs- sowie Beratungsnetzwerke bestehen und genutzt werden können. Allerdings wäre ein Fortbestehen eines solchen Angebots nötig, um die Stabilität der Frauen konstant zu halten. Hierzu ist ein regelmäßiger Austausch mit Gleichgesinnten in einer angeleiteten Gruppe wünschenswert.

| III. Finanzierung | | |
|----------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Finanzierungsquelle | Höhe der Finanzierung | Finanzierungsprogramm |
| EU-Mittel EFRE | | WDM |
| EU-Mittel EFRE | | |
| EU-Mittel ESF | 5.000,00 € | LSK |
| EU-Mittel ESF | | PEB |
| sonstige Mittel (bitte benennen) | | |
| Bundesmitten | | |
| Landesmitten | 5.000,00 € | |
| Kommunale Mittel | | |
| sonstige Mittel (bitte benennen) | | |
| Gesamt: | 10.000,00 € | |